

### Niederschrift der Sitzung des Bau- und Ordnungsausschusses vom 11.09.18

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 21.40 Uhr

Ort der Sitzung: "Alter Laden", Am Markt 3, 16868 Wusterhausen/Dosse

Anwesend: Anwesenheitsliste  
Gäste: Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

#### Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung
4. Einwohnerfragestunde
5. Behandlung der Anfragen der Ausschussmitglieder
6. Beschlussempfehlungen
- 6.1. Abwägungsbeschluss zur 2. Änderung des Bebauungsplanes "Aktives Altern Bantikow" **BV/240/2018**
- 6.2. Satzungsbeschluss über die 2. Änderung des Bebauungsplanes "Aktives Altern Bantikow" **BV/241/2018**
- 6.3. Auslegungsbeschluss zum Entwurf der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeindef Wusterhausen/Dosse, Planteil Kantow **BV/242/2018**
7. Beratung
- 7.1. Vorstellungen zur Überarbeitung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Ferienhaussiedlung Bantikow"
- 7.2. Beratung über die Änderung der Ergänzungs- und Abrundungssatzung Nackel
- 7.3. Ausbau der Ortsdurchfahrt Segeletz - Gestaltung der Nebenanlagen
- 7.4. Friedhofssatzung und Friedhofsgebührensatzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse - Friedhofsgebühren Vorschlag der Gemeindevertreter
8. Einwohnerfragestunde
9. Informationen
- 9.1. Erneuerung Parkstraße in Nackel
- 9.2. Sanierung Schule (KInvFG)
- 9.3. Baumaßnahmen

## Öffentlicher Teil

### **Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Brandt begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Von den Ausschussmitgliedern anwesend sind Herr Brandt, Herr Jünemann, Frau Buschke, Herr Stürmer und Herr Wacker (leicht verspätet). Die Empfehlungsfähigkeit wird festgestellt. Als sachkundige Einwohner sind anwesend Herr Lübeck und Frau Geitz. Von der Verwaltung sind Herr Blank, Frau Vogel, Frau Füllgraf und Herr Richter anwesend.

### **Zu TOP 2 Änderungsanträge zur und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung**

Es werden keine Änderungsanträge gestellt. Die Tagesordnung wird einstimmig (5 Ja-Stimmen) festgestellt.

### **Zu TOP 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung**

Herr Jünemann beanstandet, dass der in der Sitzung vom 30.01.2018 verlesene Brief (Anfrage an den Bürgermeister zum jüdischen Friedhof in Wusterhausen) noch immer nicht an das Protokoll der Sitzung vom 10.04.2018 angehängt wurde. Frau Vogel sichert zu, dass dem Wunsch entsprochen wird.

### **Zu TOP 4 Einwohnerfragestunde**

Frau Hohmann erkundigt sich nach einem Termin für die geplante Einwohnerversammlung zum Thema Erneuerung der Ortsdurchfahrt in Segeletz. Frau Füllgraf erklärt, dass bislang kein genaues Datum feststeht.

Frau Linke erkundigt sich nach der Vergrößerung des Windenergieparks Kantow im Rahmen der neuen Planung. Die Fläche werde von 167 Hektar auf 297 Hektar erhöht, was nahezu einer Verdoppelung gleichkäme. Frau Vogel erläutert, dass die Erweiterung des Plangebietes mit dem Entwurf des Regionalplanes konform ist. Derzeitig wird jedoch sowohl beim Flächennutzungsplan als auch beim Bebauungsplan nur der Teil Kantow betrachtet. Der Flächennutzungsplan soll auch nur für diesen Planteil geändert werden. Blankenberg kann bei Bedarf später planerisch bearbeitet werden.

Frau Linke fragt nach den Bestimmungen über Löschwassermengen, die an den einzelnen Entnahmestellen vorgehalten werden müssen. Frau Füllgraf erklärt, dass bei Brunnen 48 Kubikmeter je Stunde über 2 Stunden, bei Zisternen insgesamt 96 Kubikmeter bereitgestellt werden müssen.

Herr Schütte fragt nach geplanten Maßnahmen an Robinien im Bereich Neuruppiner Straße, Sportplatz Dessow sowie nach zu erwartenden Schäden im „Park“ durch den geplanten Einsatz eines Harvesters (Holzvollernter). Frau Füllgraf verweist zum einen auf die jährliche Baumschau (gemeinsam mit dem Landkreis), die am 26.09.2018 durchgeführt wird. Zum anderen sei bislang keine Fachfirma für das Entfernen von Bäumen aus dem Park beauftragt worden.

Herr Schütte fragt nach einem abgesackten Schacht in der Dorfstraße in Dessow. Frau Füllgraf erklärt, dass der Schacht besichtigt wurde und Tiefbaumaßnahmen beauftragt werden.

Herr Schütte fragt nach den Planungen für die Sanierung des Friedenswegs in Dessow. Frau Füllgraf erläutert, dass im Zuge der Sanierung auch die Wasser- und Abwasserleitungen erneuert werden müssen. Gespräche mit dem Wasser- und Abwasserverband Dosse wurden geführt, ein gemeinsames Ausschreibungsverfahren ist beabsichtigt. Aktuell werden weitere Vorgespräche geführt und Planunterlagen vorbereitet. Herr Schütte informiert, dass in Grabow eine Straße mit einer 6 Zentimeter starken Asphalt-Trag-Deckschicht gebaut wurde. Er sieht hierin ein Beispielprojekt für die geplanten Sanierungsmaßnahmen in Dessow – ohne jedoch auf die konkrete Situation vor Ort oder die Vergleichbarkeit der Standorte einzugehen.

Herr Schütte informiert, dass die Löschwasserbereitstellung beim Brandereignis in Dessow vom 06.09.2018 mangelhaft war. Der zweite Löschzug habe 30 Minuten gebraucht, um die Löschwasserversorgung einzurichten. Frau Vogel führt aus, dass das Thema Löschwasserversorgung hohe Priorität hat – insbesondere in den Ortsteilen Dessow und Barsikow. Es finden regelmäßige Beratungen der zuständigen Mitarbeiter zum Thema statt. Für Dessow wird derzeit untersucht, inwieweit die Zisterne an der Scheune weiterhin genutzt werden kann. Der Eigentümer des Grundstücks wurde angeschrieben. Die Idee, den Behälter der Wusterhausener

Wohnungsbaugesellschaft (WWB) zu nutzen, lässt sich aktuell nicht umsetzen. Die Nutzung des Tiefbrunnens der ehemaligen Brauerei wird geprüft, ebenso die Versorgung im Bereich hinter der Bahn. Für das gesamte Gemeindegebiet werden Daten gesammelt. Herr Schütte fragt nach den Plänen zur Sinkkastenreinigung. Er weist darauf hin, dass bei zu seltener Reinigung die Leitungen verstopfen können und aufwendig gespült werden müssen. Frau Füllgraf erklärt, dass die Ausschreibung für die Reinigung der Einläufe für Regenwasser im Gemeindegebiet durch eine Fachfirma derzeit in der Verwaltung vorbereitet wird.

#### **Zu TOP 5 Behandlung der Anfragen der Ausschussmitglieder**

Frau Buschke bittet darum, zukünftig die Ladungsfrist (eine Woche) wieder strenger einzuhalten, um den Ausschussmitgliedern die Möglichkeit zu geben, sich adäquat auf die Sitzungen vorbereiten zu können. Herr Wacker mahnt zum Thema Löschwasserversorgung, dass eine Situation wie beim Großwaldbrand im Raum Treuenbrietzen (August 2018) vermieden werden muss. Frau Vogel erklärt, dass die in den Ortsteilen vorhandenen Zisternen und Brunnen keine 100-prozentige Abdeckung der vorgeschriebenen Radien um die Entnahmestellen abdecken, an Lösungen werde derzeit gearbeitet.

Herr Wacker meldet, dass unter anderem in der Seestraße in Wusterhausen und im Sonnenhügel in Bantikow Straßenlampen zugewachsen sind. Frau Füllgraf sagt, dass Mitarbeiter des Bauhofs in regelmäßigen Abständen Straßenlampen und Verkehrsschilder freischneiden.

Herr Wacker erkundigt sich, ob vor Beginn der Baumaßnahme in der Seestraße (Sedimentationsanlage) ein Bestandssicherungsverfahren durchgeführt wurde. Frau Füllgraf führt aus, dass die Ursachen für die Rissbildung an einem nahegelegenen Wohnhaus (mehr als 50 Meter entfernt) bislang unklar sind. Ein Vor-Ort-Termin hat stattgefunden. Vor Beginn der Arbeiten wurden sämtliche Erlaubnisse eingeholt, alle Auflagen wurden eingehalten. Mit dem Auftreten eines derartigen Schadens sei aus bautechnischer Sicht bei einem solchen Abstand vorab in keiner Weise zu rechnen gewesen.

Herr Wacker fragt nach dem Sachstand zum Thema Reparatur Unimog und Anhänger des gemeindeeigenen Bauhofs. Frau Füllgraf erklärt, dass die finanziellen Mittel im betreffenden Haushaltskonto aktuell nicht mehr ausreichend sind, um die Reparaturaufträge auszulösen. Eine entsprechende Beschlussvorlage für eine überplanmäßige Ausgabe werde in die nächste Sitzung der Gemeindevertretung eingebracht.

Herr Wacker erkundigt sich nach vorhandenen Wohnbaugrundstücken im Gemeindegebiet und fragt nach Plänen für die Ausweisung weiterer Flächen. Frau Vogel erklärt, dass mittlerweile sämtliche Grundstücke im Baugebiet Birkenweg in Wusterhausen vergeben sind. Zwar bestehe derzeit noch kein Baukataster, der Gemeindeverwaltung sind jedoch potentielle Flächen bekannt – bei Vorliegen eines Verkaufsinteresses seitens privater Eigentümer vermittelt die Verwaltung unter bestimmten Umständen den ersten Kontakt. Die Anfragen von bauwilligen Privatpersonen konzentrieren sich auf die Ortsteile Wusterhausen und Bantikow. Frau Vogel berichtet weiter, dass die Planungen für das Gelände hinter dem ehemaligen Mutter-Kind-Kurheims noch nicht begonnen haben. Die Gemeinde plant, in diesem Bereich ein weiteres (kleines) Grundstück für einen zweiten Zugang zur Seestraße zu erwerben, wodurch die Erschließungskosten insgesamt sinken würden (Ringverkehr). Herr Lübeck lobt die neue LED-Beleuchtung in der Seestraße und im Uferweg in Wusterhausen. Das Licht sei sehr angenehm bei gleichzeitig geringerem Energiebedarf. Frau Füllgraf betont das Bestreben der Bauverwaltung, zukünftig weitere Leuchten im Gemeindegebiet auf LED umstellen zu wollen. Bei diesen Maßnahmen werden auch die Verringerung von Blendwirkungen sowie eine bessere Ausleuchtung von Wegen, beispielsweise mittels sogenannter Radwegspiegel, angestrebt.

Herr Jünemann berichtet, dass er vom Bürgermeister – ohne Beschluss von der Gemeindevertretung – ein zweites Mal verklagt wurde. Herr Blank entgegnet, dass Herr Jünemann Mitarbeiter der Verwaltung/Amtspersonen der Lüge bezichtigt und beleidigt habe. Insofern erfolgte die Anklage von Amts wegen.

Herr Jünemann fragt nach den Regelungen zum Schnitt von Sträuchern und Bäumen im öffentlichen Verkehrsraum. Frau Füllgraf erklärt, dass der Schnitt von Lichttraumprofilen an Verkehrsflächen in Abhängigkeit vom Verkehr erfolgt.

## **Zu TOP 6 Beschlussempfehlungen**

### **Zu TOP 6.1 Abwägungsbeschluss zur 2. Änderung des Bebauungsplanes "Aktives Altern Bantikow" Vorlage: BV/240/2018**

Frau Vogel berichtet, dass als Ergebnis einer umfassenden Abwägung keine auslegungsrelevanten Änderungen des Bebauungsplans vorgenommen werden müssen. Es wurden kleinere nachrichtliche und formelle Anmerkungen eingearbeitet. Während der Auslegung des Plans wurden von der Bevölkerung keine Einwände vorgetragen. Die Größe der Verkehrs- und Ausgleichsflächen blieben unverändert, die Fläche im südlichen Bereich bleibt weiterhin geschützt. Durch die veränderte Verkehrsführung wurde ein Wendehammer eingespart. Der Begegnungsverkehr wird in den nächsten Wochen beobachtet, bei Bedarf könnte auf Einbahnstraße (Ringverkehr) umgestellt werden. Dem Abwägungsvorschlag könne so gefolgt werden. Eine erneute Auslegung ist nicht erforderlich. Die Ausschussmitglieder empfehlen den Abwägungsbeschluss einstimmig (5 Ja-Stimmen).

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

### **Zu TOP 6.2 Satzungsbeschluss über die 2. Änderung des Bebauungsplanes "Aktives Altern Bantikow" Vorlage: BV/241/2018**

Siehe TOP 6.1.

Die Satzung könne von der Gemeindevertretung beschlossen werden. Mit der Bekanntmachung tritt die Satzung dann in Kraft. Eine Genehmigung des Landkreises ist nicht notwendig, da der Bebauungsplan aus dem Flächennutzungsplan entwickelt wurde.

Die Ausschussmitglieder empfehlen den Satzungsbeschluss einstimmig (5 Ja-Stimmen).

Ja 5

### **Zu TOP 6.3 Auslegungsbeschluss zum Entwurf der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Wusterhausen/Dosse, Planteil Kantow Vorlage: BV/242/2018**

Der Regionalplan „Windenergienutzung“ wurde erneut überarbeitet. Er soll noch in diesem Jahr beschlossen werde. Für den betreffenden Bereich in Kantow ergeben sich keine Änderungen gegenüber dem ersten Entwurf. Aus den Ergebnissen der frühzeitigen Trägerbeteiligung und den durchgeführten umweltbezogenen Untersuchungen wurde der Entwurf der 2. Änderung des FNP erarbeitet und ist nun im Rahmen des Aufstellungsverfahrens nach BauGB auszulegen. Die maximale Bauhöhe für die Windenergieanlagen wird im noch zu erarbeitenden Bebauungsplan in Abhängigkeit vom Abstand zur Wohnbebauung konkretisiert. Bei der Aufstellung des Bebauungsplans bestehe die Herausforderung darin, die Interessen mehrerer Vorhabenträger auszugleichen. Dies nimmt noch einige Zeit in Anspruch.

Frau Geitz berichtet, dass sie aus persönlichen Gesprächen weiß, dass in Kantow große Unruhe herrsche. Sie schlägt vor, die Bürger umfassend zu beteiligen und hierfür auch auf gute Praxisbeispiele in anderen Kommunen zu schauen. Andernorts seien bereits Modelle erprobt, durch die die finanziellen Gewinne in Teilen an die Einwohner zurückfließen.

Die Ausschussmitglieder empfehlen den Satzungsbeschluss einstimmig (4 Ja-Stimmen; Herr Jünemann wird als Einwohner von Blankenberg von der Abstimmung ausgeschlossen).

Ja 4 Befangen 1

## **Zu TOP 7 Beratung**

### **Zu TOP 7.1 Vorstellungen zur Überarbeitung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Ferienhaussiedlung Bantikow"**

Frau Vogel beschreibt die Grundzüge des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Ferienhaussiedlung Bantikow“ aus dem Jahr 2000. Der ursprüngliche Vorhabenträger hatte beabsichtigt, auf dem Gelände neben dem Hotel am Untersee rund 30 Ferienhäuser zu errichten. Der heutige Eigentümer, Herr Hankel, Geschäftsführer des

Hotels am Untersee, hat mit dem Kauf des Grundstücks auch die Bestimmungen des Bebauungsplans übernommen. Herr Hankel ist als Gast anwesend.

Herr Hankel erklärt, dass sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen seit der Aufstellung des Bebauungsplans geändert haben. Er beschreibt seinen Wunsch, auf dem Gelände straßenseitig ein Gebäude mit acht Wohneinheiten zu errichten. Im Erdgeschoss sollen altersgerechte und im OG sollen unter Anderem Wohnungen für Personal entstehen. Dem See zugewandt sollen ca. 8 Ferienhäuser und eine zentrale Gemeinschaftsfläche( Freizeit, Sport, Aufenthaltsfläche) entstehen.

Frau Vogel erklärt, dass sich die Bedingungen seit 2000 geändert haben und man sich dieser Entwicklung auch planerisch anpassen sollte. Mit der Änderung des Baugesetzbuches (§ 12) und der Baunutzungsverordnung (§ 11) ist eine Kombination von Wohnen und Ferienhäusern im Rahmen der Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes möglich. Unter Berücksichtigung, dass auch die städtebaulichen Entwicklungsziele der Zeit angepasst werden sollten, ist die Idee, die Herr Hankel als Erweiterung der Hotelanlage verfolgt, nachvollziehbar und sollte von der Gemeinde unterstützt werden.

Die Ausschussmitglieder empfehlen einstimmig (5 Ja-Stimmen), die Überarbeitung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans weiter zu verfolgen.

### **Zu TOP 7.2 Beratung über die Änderung der Ergänzungs- und Abrundungssatzung Nackel**

Durch Frau Gülde, Ortsvorsteherin Nackel wurde angeregt, eine Ergänzungssatzung für den westlichen Teil der Segelezer Straße aufzustellen. Hierdurch soll für die Flurstücke 9 und 44/1, der Flur 8 in Nackel Baurecht geschaffen werden.

Frau Vogel erklärt, dass die rechtskräftige Abrundungssatzung aus dem Jahr 2000 sicher heute unter etwas anderen Gesichtspunkten aufgestellt werden würde. Man muss sich aber im Klaren sein, dass solche Situationen auch in anderen Ortsteilen vorzufinden sind. Beginnt man nun je nach Bedarf mit solchen Planungen, ohne die gesamte Gemeinde im Blick zu haben, könnte das zu einer Kettenreaktion in anderen Ortsteilen führen. Um einer geordneten städtebaulichen Entwicklung gerecht zu werden sollte ein Gemeindeentwicklungskonzept erarbeitet werden (wurde in GV festgelegt), welches sich auch mit der Ausweisung von zusätzlichen Bauflächen beschäftigt.

Wenn eine Satzung erarbeitet wird kommt die ausschließlich diesen beiden Grundstückeigentümern zu Gute. Hier ist die Kostenfrage zu klären. Dies muss mit den Parteien besprochen werden.

Die Fraktionen sollten ebenfalls noch einmal beraten wie verfahren werden soll.

Die Ausschussmitglieder empfehlen einstimmig (5 Ja-Stimmen), diese Variante weiter zu verfolgen.

### **Zu TOP 7.3 Ausbau der Ortsdurchfahrt Segeletz - Gestaltung der Nebenanlagen**

Frau Füllgraf berichtet über die Pläne zur Gestaltung der Nebenanlagen im Zuge der Erneuerung der Ortsdurchfahrt Segeletz. Die Umsetzung der Maßnahme durch den Landesbetrieb Straßenwesen ist für 2019 geplant. Die Sanierung der Kirche mit der Einrichtung einer Dauerausstellung (Fernstraße Berlin–Hamburg) soll noch in 2018 beginnen. In diesem Zusammenhang soll Segeletz als „Eingangstor“ zur Gemeinde Wusterhausen/Dosse gestalterisch aufgewertet werden. Geplant sind unter anderem das Anlegen eines öffentlichen Parkplatzes mit historischen Pflasterflächen, Hinweistafeln und Bänken sowie Ladesäulen für E-Mobilität, Wohnmobilstellplätze (nur Elektroanschluss; ohne Wasser-/Abwasseranschluss) und eines Aufenthaltsbereichs für Kinder. Die Baukostenschätzung beläuft sich auf 325.000 Euro, davon sind im Rahmen des Förderprogramms LEADER 75 Prozent förderfähig (Eigenanteil Gemeinde: 81.250 Euro). Die Kosten des Straßenbaus werden in Teilen nach Kommunalabgabengesetz (KAG) auf die Anlieger umgelegt, die Nebenanlagen sind nicht KAG-pflichtig. Die notwendigen Baumfällungen ergeben sich aus der eigentlichen Straßenbaumaßnahme, nicht aus der Gestaltung der Nebenanlagen. An der Planung mitgewirkt haben der Landesbetrieb Straßenwesen, die Kirche, der Tourismusverein, Familie Zander (Antikhandel), Frau Hohmann (Ortsvorsteherin) sowie die Gemeindeverwaltung. Herr Stürmer beklagt, dass die Fraktionen der Gemeindevertretung nicht – wie dies ursprünglich einmal angedacht gewesen sei – an der Planung beteiligt wurden.

Frau Hohmann hebt lobend hervor, dass die Parkfläche auf Höhe des Gemeindehauses optisch aufgewertet werden wird. Sie begrüßt die Planungen, die das touristische Angebot weiter ausbauen. In die Planungen

eingebunden waren auch das Unternehmen Schröder-Reisen sowie die Ostprignitz-Ruppiner Personennahverkehrsgesellschaft (ORP).

Herr Jünemann fragt, ob durch die Gestaltung der Außenanlagen Arbeitsplätze vor Ort geschaffen werden. Frau Füllgraf antwortet, dass dies nicht Bestandteil des Konzepts und somit nicht der Fall sei.

Herr Stürmer fragt nach der möglichen Beteiligung der Wusterhausener Wohnungsbaugesellschaft (WWB) und Plänen zum Umgang mit dem alten Gutshaus. Frau Hohmann betont, dass auch sie die Schaffung altersgerechten Wohnraums begrüßen würde und sehe im Gespräch mit der WWB eine einmalige Chance. Frau Füllgraf beurteilt ein mögliches Projekt mit der WWB ebenfalls positiv. Zwar sei ein Andocken an die betreffende Baumaßnahme aufgrund der ohnehin hohen Zahl an Trägern eher schwierig, als eigenständiges Projekt sollte die Idee jedoch weiter verfolgt werden.

Die Ausschussmitglieder empfehlen die vorgestellte Variante (3 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen).

#### **Zu TOP 7.4 Friedhofssatzung und Friedhofsgebührensatzung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse - Friedhofsgebühren Vorschlag der Gemeindevertreter**

Frau Füllgraf erklärt den Vorschlag der Gemeindevertreter zur Friedhofssatzung und Friedhofsgebührensatzung. Die Vorschläge, die von der Arbeitsgruppe (Herr Jünemann, Herr Wacker, Herr Mertens, Herr Eichmann, Frau Hohmann) erarbeitet wurden, sind nicht kostendeckend, seien jedoch gute Mittelwerte, die dem Niveau der Nachbargemeinden entsprechen. Die Kirchengemeinde Wusterhausen plane eine Angleichung an die von der Gemeinde vorgelegten Gebühren. Dies sei als begrüßenswertes Zeichen zu verstehen, die Friedhöfe in den Ortsteilen zu erhalten (der Friedhof in Wusterhausen wird von der Kirche getragen und hätte bei einer Angleichung keine „Kostenvorteile“ für Angehörige von Verstorbenen). Es ist geplant, die Gebührensatzung in regelmäßigen Abständen zu überarbeiten, um in Zukunft kostendeckende Sätze erheben zu können.

Die Ausschussmitglieder empfehlen die Satzungen einstimmig (5 Ja-Stimmen).

#### **Zu TOP 8 Einwohnerfragestunde**

Herr Schütte fragt nach dem – angeblich – geplanten Abriss des ehemaligen Getränkemarkts in der Schulstraße in Dessow. Nach Aussage von Frau Füllgraf hat die Gemeindeverwaltung von diesem Vorhaben keine Kenntnis. Herr Schütte meldet verkehrt aufgestellte Warnbaken an der Baustelle Rathaus Wusterhausen. Auch der Einsatz von Blinklichtern sei nicht vorschriftsmäßig. Frau Füllgraf verspricht, die Falschaufstellung korrigieren zu lassen.

#### **Zu TOP 9 Informationen**

Frau Vogel informiert, dass der Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in die Investitionsliste aufgenommen wird.

Die Löschwasserproblematik wurde unter TOP 4 bereits erläutert.

Frau Vogel informiert über die geplante Veränderung der Verkehrsführung in der Kyritzer Straße in Wusterhausen. Die verkehrsrechtliche Anordnung zur Umstellung auf Einbahnstraßenverkehr liegt bereits vor, Schilder werden zeitnah gestellt. Die Änderung wird in der Presse bekanntgemacht. In der Berliner Straße ist eine ähnliche Situation wie in der Kyritzer Straße vorzufinden. Um den Verkehrsfluss im Gegenverkehr reibungslos zu gewährleisten, soll zukünftig auf der rechten Seite stadtauswärts eingeschränktes Halteverbot ausgeschildert werden. Dies wurde mit der Verkehrsbehörde abgestimmt.

Frau Vogel berichtet über die Vorbereitungen zur Bürgermeisterwahl am 30.09.2018 (mögliche Stichwahl am 14.10.2018). In den Wahllokalen werden 123 Personen im Einsatz sein, hinzu kommen neun Personen im Innendienst (Fahrten/Telefondienst). Die Zahl der Briefwähler sei wieder hoch.

Frau Füllgraf informiert, dass Einwohner der Gemeinde Wusterhausen/Dosse auch in diesem Jahr wieder Laub von Straßenbäumen in der Abfallstation Heinrichsfelde kostenfrei abgeben können. Aufgrund der guten Resonanz und positiver Erfahrungen ist ab 2019 geplant, diesen Service ganzjährig anzubieten.

Frau Füllgraf berichtet, dass die vom Landesbetrieb Straßenwesen geplante Sperrung der Verbindung von der Berliner Straße zur B 5 in Wusterhausen im Zuge der Sanierung der Bundesstraße aus Sicht der Verwaltung

sehr kritisch gesehen wird. In einer Stellungnahme wurde wiederholt und eindringlich für eine Offenhaltung der wichtigen Verbindung plädiert. Demnach solle von den zuständigen Stellen die Planung noch einmal gründlich überdacht werden.

Frau Füllgraf informiert zum Thema jüdischer Friedhof im Bereich Volksgarten in Wusterhausen. Die Untersuchung von Grabsteinfragmenten habe neue Erkenntnisse geliefert. Die Gemeinde steht hierzu in enger Verbindung mit dem Moses Mendelssohn Zentrum und der Jüdischen Gemeinde. Generell besteht für jüdische Friedhöfe eine Ewigkeitsklausel, die genaue Stelle ist im Kataster erfasst. Das entsprechende Grundstück ist als Ruhefläche ausgewiesen und muss mit einem Zaun und Tor erkenntlich gemacht werden. Diese Auflage wird sich somit auf die Neugestaltung des Seenumfelds auswirken.

### **Zu TOP 9.1 Erneuerung Parkstraße in Nackel**

Frau Füllgraf berichtet, dass das Ausschreibungsergebnis für die Erneuerung der Parkstraße in Nackel weit über der ursprünglichen Kostenschätzung liegt und somit die im Zuwendungsbescheid bewilligten Mittel derzeit nicht ausreichend sind. Daher müssen weitere Einsparpotenziale geprüft und Kostensteigerungen begründet werden. Der Umsetzungszeitpunkt der Maßnahme ist abhängig vom Eingang des neuen Zuwendungsbescheids. Es konnte von der ausführenden Firma die Zusicherung eingeholt werden, dass die Baumaßnahme trotz der bestehenden Unsicherheiten für das kommende Jahr eingeplant wird.

### **Zu TOP 9.2 Sanierung Schule (KInvFG)**

Frau Füllgraf erklärt, dass der nach dem Kommunalen Investitionsfördergesetz gestellte Fördermittelantrag nicht mit Mitteln aus dem LEADER-Programm kombinierbar ist. Daher muss die komplette Sanierungsmaßnahme in Förderabschnitte geteilt werden. Am 06.09.2018 fand hierzu ein gemeinsames Gespräch mit Planern und Vertretern der Schule statt. Da die Sanierung in jedem Fall mit großen Einschränkungen verbunden sein wird (Bauzeit, Übergangsobjekt, Anforderungen Brandschutz, Raumprogramm), gestaltet sich die Planung überaus schwierig. Unter den aktuellen Rahmenbedingungen müsse auch über einen kompletten Neubau nachgedacht werden. Von der Verwaltung werden die Kosten, Vor- und Nachteile der Optionen gegenübergestellt. Auf dieser Grundlage soll dann wiederum von der Gemeindevertretung ein Grundsatzbeschluss gefasst werden.

### **Zu TOP 9.3 Baumaßnahmen**

Frau Füllgraf gibt Auskunft zu aktuellen Baumaßnahmen:

Zum kürzlich fertiggestellten Haus II der Kita Regenbogen in Wusterhausen sind die Meinungen überwiegend positiv. Der Umzug fand pünktlich zum neuen Schuljahr statt.

Im Rathaus wird derzeit am Dach, am Fahrstuhlschacht und an der Innenhof-Fassade gearbeitet.

Der Bau der Sedimentationsanlage (zur Abscheidung von Sedimenten und Leichtflüssigkeiten aus abgeleitetem Regenwasser) in der Seestraße in Wusterhausen ist abgeschlossen.

Für die Beseitigung von Rissen im Fußboden der Fahrzeughalle der Freiwilligen Feuerwehr in Wusterhausen liegt ein Kostenvoranschlag von 23.000 Euro vor. Die Mittel können nach einer noch zu treffenden Grundsatzentscheidung in den Haushalt 2019 eingestellt werden.

Die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Seestraße, im Volksgarten und Uferweg in Wusterhausen ist abgeschlossen (Umstellung von 65 Lichtpunkten auf LED-Beleuchtung, Baukosten rund 73.000 Euro). In der Bahnhofstraße und im Parkweg in Barsikow (22.000 Euro) bestehen Lieferprobleme für neue Lampenköpfe. In Bückwitz-Ausbau hat die Angebotsprüfung ergeben, dass die angedachte Variante mit Solarleuchten weitaus kostenintensiver ist als konventionelle Lampen, sodass eine erneute Ausschreibung mit Ausführungszeitraum bis Mitte 2019 durchgeführt wird. In der Wulkower Straße (Bushaltestelle) in Schönberg ist der Anschluss an die Bestandsanlage aus Sicherheitsgründen nicht möglich. Die Vorplanung liegt vor, die Ausschreibung wird im Bauamt erarbeitet (Haushaltsansatz 2018: 50.000 Euro).

Im Bereich Straßenunterhaltung wurden bis Mitte September bereits Maßnahmen für 100.000 Euro umgesetzt (unter anderem Uferweg in Wusterhausen, Ausbesserungen von Bankettbereichen im Gemeindegebiet, Asphalt-Lochflickung im Gemeindegebiet, Gehweg in Ganzer). Darüber hinaus wurden im gesamten Gemeindegebiet ca. 100 Baumstubben für Kosten von rund 10.000 Euro gefräst.

Im Gemeindehaus Segeletz werden aktuell Unterhaltungsmaßnahmen (Umstellung Heizungsanlage auf Erdgas) umgesetzt. Im Heizhaus in Wusterhausen wird eine Pumpe ausgetauscht. Der Umzug des Sekretariats der Schule in Wusterhausen (Malerarbeiten, Fußbodenarbeiten, Wasser-/Abwasser) ist für die Herbstferien geplant.

Frau Füllgraf berichtet zur Haushaltsplanung 2019. Es sei eine Vielzahl an Bauprojekten notwendig bzw. gewünscht. Derzeit wird eine Projektliste für investive Maßnahme erarbeitet, in der Baukosten, Fördermöglichkeiten und Bauzeiten darstellt werden. Auch Projekte anderer Baulastträger (z. B. Landesbetrieb Straßenwesen, Wasser- und Abwasserverband) werden hierin berücksichtigt. Die Liste wird den Gemeindevertretern zur Beratung vorgelegt. Ziel ist die Festlegung der Prioritäten/Reihenfolge durch die Gemeindevertretung im Rahmen des Haushaltsbeschlusses für 2019.

Herr Brandt bedankt sich und beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 21.20 Uhr.

Burkhard Brandt  
Vors. Bau- und  
Ordnungsausschuss

Richter/Füllgraf/Vogel  
Schriftführer/-in